

## KONTAKT

Diakon Stephan Klinkhamels  
Telefon (040) 54 00 14 35  
klinkhamels@erzbistum-hamburg.de



KATHOLISCHES  
TRAUERZENTRUM  
UND KOLUMBARIUM  
ST. THOMAS MORUS  
IN HAMBURG



- U Hagenbecks Tierpark: U2
- S Stellingen (Arenen): S21 und S3
- H Rathaus Stellingen: Busse 22, 39 und 281

Wir haben **sehr großes Interesse an einer Zusammenarbeit** mit Einrichtungen und Personen, die sich Trauernden und deren Trauer widmen, und freuen uns auf den Kontakt.

Wir suchen **ehrenamtliche Verstärkung** für vielfältige Aufgaben und bieten die **Ausbildung ehrenamtlicher Trauerbegleiterinnen und -begleiter** an (siehe „Mitarbeit“ auf [www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de)).

Angebot: **4 Räume zur Vermietung** (74 m<sup>2</sup>, 67 m<sup>2</sup>, 36 m<sup>2</sup>, 30 m<sup>2</sup>) – ideal für Tagungen, Seminare, Workshops.



ERZBISTUM  
HAMBURG

Katholisches Trauerzentrum und Columbarium  
St. Thomas Morus in Hamburg  
Koppelstraße 16  
22527 Hamburg  
[www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de)

Trauernden  
Zeit schenken,  
Toten Raum geben

„Selig die  
Trauernden,  
denn sie  
werden  
getröstet  
werden.“

(Mt 5,4)

Ein Trauerzentrum mit Kolumbarium in einer Kirche, in der die Gemeinde weiterhin alltags wie sonn- und feiertags ihre Gottesdienste feiert – das ist einzigartig in Deutschland.

St. Thomas Morus stellt eine sichtbare, räumliche Verbindung der Lebenden mit den Verstorbenen, der irdischen mit der himmlischen Kirche her. Der Kirchenbau gibt ein ausdrückliches Zeugnis von der christlichen Hoffnung auf ein Leben jenseits der Grenze des Todes.

Trauerzentrum und Kolumbarium in der Kirche St. Thomas Morus wurden am 26. Oktober 2016 von Erzbischof Dr. Stefan Heße feierlich eingeweiht und am 20. Januar 2017 eröffnet.

## EIN GESCHÜTZTER RAUM

Das **Trauerzentrum** ist offen für alle, die sich Begleitung und Hilfe in Zeiten der Trauer wünschen: wenn ein geliebter Mensch gestorben ist, wenn eine Freundschaft oder Beziehung scheitert, nach Verlusten – z.B. der Gesundheit oder der Arbeit –, bei unerfülltem Kinderwunsch und geplatzten Träumen. Es gibt viele Anlässe im Leben, zu trauern. Trauern hilft, ungeliebte oder schmerzhaft Erfahrungen zu verarbeiten. Das zulassen und individuell ausdrücken zu können, braucht Zeit, Mitgefühl – und einen passenden Ort.



## EIN ORT DER BEGEGNUNG

Neue Kontakte knüpfen, sich mit anderen Trauernenden austauschen, nach Gottesdiensten, Trauerfeiern und Urnenbeisetzungen zusammen sein: Im Trauercafé „Vergiss mein nicht“ ist man in der Trauer nicht allein. Im Trauerzentrum finden monatliche Themenabende sowie Konzerte und Filmvorführungen statt.

Öffnungszeiten und aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den ausgelegten Flyern oder unter „Aktuelles“ auf [www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de)

## DIE LETZTE RUHESTÄTTE

Das Kolumbarium bietet derzeit Raum für 938 Urnen. Vier Urnenblöcke befinden sich in der Kirche St. Thomas Morus, zwei Urnenblöcke sowie eine Urnenwand im Innenhof, im sogenannten Paradiesgarten.



Mehr Informationen finden Sie im Kolumbarium-Flyer, die Gebührenordnung auch unter „Downloads“ auf [www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de)

Auf Wunsch: Führung mit umfassender Information, auch zu den Möglichkeiten des Abschiednehmens im separaten Raum des Trauerzentrums.

## DIE VIER SÄULEN DES TRAUERZENTRUMS

### 1. GEBET UND GOTTESDIENST

Neben der Eucharistiefeier (Totenmesse bzw. Requiem, Sechswochenamt, Jahrgedächtnis bzw. Seelenamt) wird zu weiteren Trauerfeiern eingeladen, werden **alte und neue Formen der Andacht und des Gebetes** entwickelt und gepflegt – zum Beispiel an Allerseelen (2. November).



### 2. ABSCHIED UND BESTATTUNG

Für die Aufbahrung zum bewussten und begreifbaren Abschiednehmen wurde eigens **ein Abschiedsraum** eingerichtet. Auf Wunsch steht hier eine Trauerbegleiterin den Angehörigen und Freunden zur Seite.

### 3. BEGLEITUNG UND BERATUNG

**Seelsorger und ausgebildete ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen** begleiten bei seelischen Prozessen und beraten bei praktischen Fragen – individuell und in Trauergruppen.

### 4. BEGEGNUNG UND BILDUNG

**Impulse aus Kunst und Kultur, aus Theologie und Spiritualität** kommen in Form von Konzerten und Kursen, Vorträgen und kreativen Veranstaltungen zur Entfaltung.

Die Aus- und Weiterbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen in den Bereichen Trauerliturgie und Trauerpastoral im Erzbistum Hamburg findet ebenfalls hier statt.

## WILLKOMMEN!

**Besucherguppen**, die sich mit den Themen „Tod“ und „Trauer“ auseinandersetzen möchten, sind **jederzeit gern gesehen**: Kindergartengruppen, Schulklassen, Jugend- und Firmgruppen, Frauenkreise, Männergruppen, Kirchenvorstände, Pfarrgemeinderäte u.v.a.m.



Wir sind dankbar für Spenden; sie werden verwendet für die Ausbildung ehrenamtlicher Trauerbegleiterinnen und -begleiter.

### SPENDENKONTO

Stiftung Kath. Trauerzentrum und Kolumbarium St. Thomas Morus  
IBAN: DE95 4006 0265 0022 1882 01  
BIC: GENODEM1DKM